

Eine bunte, lebhaftige Grossfamilie

Seit etwas mehr als einem Jahr leitet Ursula Woerz die Kinderbetreuung Planken. In dieser Zeit ist es ihr auch als Geschäftsführerin gelungen, das Angebot zu erweitern sowie auch die Kontakte zu den Planknern wie auch zu Familien aus den Nachbargemeinden zu stärken.

BETTINA STAHL-FRICK

PLANKEN. «Mit viel Sauce, bitte», sagt Jael zu der Köchin Bettina Feger, die den Kindern das Mittagessen schöpft. Beim Bohnensalat hingegen ist die Achtjährige zurückhaltend, lässt sich aber zu einem einzigen Böhnchen überreden. «Wenn das Mama wüsste», raunte ihr die grössere Schwester Mareen zu und fügt augenzwinkernd an: «Zu Hause streikt sie nämlich bei jeglichem Gemüse». Aber in der Kita will Jael dann doch nicht die Einzige sein, die kein Gemüse isst.

Jael ist die letzte, die sich zu den anderen Kindern an den Tisch setzt. Der köstliche Carbonara-Duft lässt den Kindern das Wasser im Munde zusammenlaufen. Noch keines hat aber nur einen Finger in Richtung Besteck gerührt. Denn erst geben sich die Kinder und Betreuer rund um den Mittagstisch die Hände und wünschen sich: «An Guata metanand!» Das von Fröhlichkeit geprägte Bild erinnert an eine Grossfamilie.

Leidenschaft und Herzblut

Mitten unter ihnen sitzt Ursula Woerz, die Leitern und Geschäftsführerin des Vereins Kinderbetreuung Planken. Die Betreuung der Kinder und Führung des Vereins ist für die zweifache Mutter nicht nur ein Beruf, sondern vielmehr eine Leidenschaft. Mit vollem Herzblut ist sie bei den Kindern und mit Verstand setzt sie sich für deren Wohl ein.

Seit etwas mehr als einem Jahr leitet Ursula Woerz nun die Kinderbetreuung Planken. Welche Aufgaben sie damit übernimmt, wusste sie nur zu gut: Seit der Gründung des Vereins im 2001 engagierte sie sich im Vorstand und seit 2007 hat sie zusätzlich im Betreuungsteam mitgearbeitet.

Eine Herausforderung

Derzeit werden in der Kinderbetreuung Planken insgesamt 35 Kinder zu unterschiedlichsten Zeiten betreut. Zum einen bietet das Team ganze Betreuungstage an, jedoch auch halbe Tage, wahlweise mit oder ohne Mittagessen. Von 11.30 bis 13.30 Uhr gibt es den Mittagstisch, zu welchem Eltern ihre Kinder anmelden können.

Und ein ganz besonderes Angebot: Bei Notfällen oder Engpässen haben sie einen freien Platz zur Verfügung, der von allen Familien genutzt werden kann. «Es ist eine Herausforderung, den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden», sagt die Geschäftsführerin. «Mit einem kompetenten und engagierten Team ist es aber durchaus möglich.»

Ursula Woerz ist froh, mit Gruppenleiterin Bettina Feger, Miterzieherin Steffi Hess und den beiden Praktikantinnen Livia Willi und Tanja Buchmüller ein verlässliches Team hinter sich zu haben. So ist es ihr als Leiterin auch gelungen, das eine oder andere in der Kinderbetreuung zu verändern: «Gemeinsam haben wir es geschafft, das Angebot zu erweitern und somit die Türe noch mehr zu öffnen», freut sich Ursula Woerz. Dadurch sei auch der Kontakt zu den Planknern, wie auch zu Familien in der Nachbargemeinde enger geworden.

Mehr Flexibilität und Leben

Neu in der Kinderbetreuung Planken ist unter anderem die Stundenbetreuung, welche der Verein für Kinderbetreuung Planken an bestimmten Tagen mit Voranmeldung anbietet. Oder die Ferienerlebniswochen, zu welchen die Kinder zwei bis dreimal im Jahr während der Schulferien eingeladen sind. Ebenfalls neu ist der Mittwochnachmittags-Kurs, der sporadisch auf dem Programm steht.

«Dabei geben wir den Kindern die Möglichkeit, ihr Können und Wissen zu erweitern», so Ursula Woerz. Alter und Kursinhalte variieren und werden mittels einer Ausschreibung jeweils bekannt gegeben. Alleine bei diesen Neuerungen will es der Verein nicht belassen – «auch künftig werden wir bemüht sein, noch mehr Flexibilität in die Betreuungsstruktur zu bringen», sagt Ursula Woerz. «Und Leben», ergänzt sie.

«Zum einen wollen wir uns aktiv am Plankner Dorfleben beteiligen und zum anderen heissen wir Eltern wie auch Nanas und Nennis zu speziellen Nachmittagen bei uns willkommen.»



Bild: Daniel Ospelt

Ein Bild, geprägt von Fröhlichkeit: Leiterin und Geschäftsführerin Ursula Woerz (Mitte) und Gruppenleiterin Bettina Feger (links aussen) mit den Kindern am Mittagstisch.

Das Ziel: Zusammen spielen, lachen, erzählen und einfach sein.

Wichtiger Austausch

Noch immer sitzen die Kinder am Mittagstisch und lassen sich ihre Spaghetti Carbonara schmecken. Unter ihnen isst ein Gast mit. Ein Gast, der ihnen bestens vertraut ist: Tamara Brunhart, die Leiterin der Primarschule Planken. Ab und an ist auch die Schulleiterin am Mittagstisch unter den Kindern – denn der Austausch zwischen Kinderbetreuung und Schule ist ihr wichtig.

Seit nun mehr als acht Jahren, mit der Umsetzung des Angebots Schule-Plus – altersdurchmischte Schule mit Tagesstrukturen für Kinder aus anderen Gemeinden – ist die Zusammenarbeit und der Kontakt untereinander sehr intensiv.

Dass die Kinderbetreuung gleich neben dem Kindergarten und dem Primarschulhaus einquartiert ist, ermöglicht diesen guten und permanenten Austausch. «Vor allem aber auch die gute Zusammenarbeit mit dem Verein für Kinderbetreuung Planken mit Petra Walter als Präsidentin und Ursula Woerz als Geschäftsführerin», sagt Tamara Brunhart. Die Verbindung zwischen Kinderbetreuung und Schule schaffe eine familiäre Atmosphäre – «die Lehrpersonen kennen die Kinder, bevor sie in die Schule kommen», sagt sie. «Das ist viel wert, wie auch die bisherige Erfahrungen zeigen.»

Gemüse, Muffins und Abwasch

Jael dreht sich die letzten zwei, drei Nudeln um ihre Gabel. Zwei Portionen hat sie nun verdrückt – nur das Böhnchen liegt

noch auf ihrem Tellerrand. Sorgfältig zerkleinert sie es in drei Teile. Die Muffins, die sie in der Küche gesichtet hat, motivieren die Achtjährige, das bisschen Gemüse so schnell als möglich zu essen. Ein wenig Zeit hat sie aber noch – Bettina Feger verziert die Muffins erst noch mit acht kleinen Kerzen: Paolo feiert seinen Geburtstag.

In wenigen Sekunden hat Jael das Stückchen Gemüse verdrückt und alle Kinder haben in Windeseile die Teller und das Besteck abgeräumt. Ursula Woerz beginnt: «Zum Geburtstag viel Glück ...» und die Kinder und Betreuerinnen stimmen in den Gesang mit ein. Paolo strahlt übers ganze Gesicht. Alle auf einmal bläst er die Kerzen aus und wünscht sich etwas. Ganz leise – seinen Wunsch verdrückt er niemandem. Dazu gibt es

ein kleines Geschenk von den Betreuerinnen. Die Kinder gratulieren, fragen, was er am liebsten spielen möchte. Bevor es nach oben auf die Galerie zu den Spielsachen geht, werden aber noch die Zähne geputzt. Für die Kleinsten ist eine Mütze Schlaf angesagt. Die Betreuerinnen erledigen den Abwasch, einige Kinder helfen dabei. Eben wie in einer bunten und lebhaften Grossfamilie.

Interessierte Familien sind herzlich eingeladen nach Absprache die Kinderbetreuung zu besuchen, um sich ein Bild von der Grossfamilie zu machen. Anmeldungen werden unter kinderbetreuung@adon.li oder unter der Telefonnummer 373 72 67 entgegengenommen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 bis 18 Uhr

Lunchfair - eine Aktion des LANV zum internationalen Equal Pay Day

TRIESEN. Frauen verdienen in Liechtenstein 17,8 Prozent weniger als Männer. Sie müssen somit über 2 Monate länger arbeiten, um für gleichwertige Arbeit denselben Lohn zu erhalten, den Männer schon am 31. Dezember in der Tasche haben.

Frauen verdienen nicht weniger, weil sie weniger leisten, sondern weil sie für die gleiche Arbeit schlechter bezahlt werden. Nur ein Teil des Lohnunterschiedes kann objektiv erklärt werden (z. B. weniger Berufserfahrung, Teilzeitarbeit). Der Rest ist nicht erklärbar und somit diskriminierend. Der Equal Pay Day, der Tag für Lohngleichheit von Frau und Mann, wurde von Business Professional Women (BPW) ins Leben gerufen. Dieser Tag macht auf diese unbefriedigende Situation aufmerksam.

Über Lohn reden

Mit der Aktion Lunchfair, die

in Zusammenarbeit mit dem BPW Club Rheintal durchgeführt wird, will der LANV auf diese Ungerechtigkeit aufmerksam machen. Männer und Frauen sollen über ihren Lohn reden und sich darüber austauschen. Nur wenn der Lohn nicht mehr unter vorgehaltener Hand diskutiert wird, kann der Diskriminierung entgegen gewirkt werden. Der LANV will ermutigen, Lohnungleichheiten beim Arbeitgeber anzusprechen. Mit der Aktion Lunchfair konnten 20 Gastronomiebetriebe gewonnen werden, welche am 7. März den weiblichen Gästen das Mittagsmenü um 17,8 % günstiger anbieten und sich



somit klar gegen Lohnungleichheit und gegen Diskriminierung positionieren. Ein herzlicher

Dank geht an die teilnehmenden Gastronomiebetriebe für die Unterstützung. (pd)

Zeichen Zahlreiche Gastronomen beteiligen sich an der LANV-Aktion

Bei folgenden Gastronomiebetrieben erhalten Frauen ihr Mittagsmenü am Equal Pay Day vom 7. März um 17,8 % günstiger:

Café-Restaurant Zentrum, Balzers
Restaurant Falknis, Balzers
Restaurant Riet, Balzers
Restaurant Schlosshof, Balzers
Gasthof zum Deutschen Rhein, Bendern
Landgasthof Rössle, Ruggell
Restaurant Da Dona, Schaan
Restaurant und Partyservice Unikum, Schaan

Hotel Schaanerhof, Schaan
Restaurant Alter Zoll, Schaanwald
Hotel Meierhof, Triesen
Restaurant Schäfle, Triesen
Restaurant Zur Alten Eiche, Triesen
Hotel Schatzmann, Triesen
Hotel Kulm, Triesenberg
Restaurant Kainer, Triesenberg
Alpenhotel Vögeli, Triesenberg/Malbun
Hotel Turna, Triesenberg/Malbun
Landgasthof Mühle, Vaduz
New Castle, Vaduz

EB STEIN EGERTA

Opernfahrt nach Verona

Oper unterm Sternenhimmel – das erleben die Teilnehmenden an der Opernfahrt am ersten Juli-Wochenende. Diese führt in die berühmte Arena von Verona mit Aufführungen der Opern Turandot (Puccini) und Aida (Verdi), zwei der grossen Arenaklassiker. Die Anreise erfolgt am Samstagmorgen via San Bernardino Richtung Mailand; Unterbringung bei Sirmione am Gardasee. Jeweils am späten Nach-

mittag geht die Fahrt zur Arena, gefolgt vom Besuch der Opern, «Turandot» und «Aida» mit vorgängiger Einführung.

Die Rückfahrt geht am Montag durch das Südtirol. Als Reiseleiter wirkt Dr. Markus Hofer – er ist profunder Opernkenner und begleitete schon zahlreiche Opernreisen. Die Opernreise (Kurs 123) dauert vom Samstag, 5. Juli, am frühen Morgen, bis Montag, 7. Juli 2014 (Anmeldeschluss: 15. April). Spezialprogramm mit Detailprogramm erhältlich.

RESTAURANT DES FÜRSTEN VON
LIECHTENSTEIN
Dinkel

Wir sind wieder für Sie da

Von Dienstag bis Freitag: Mittags ab 11.30 Uhr und abends ab 18.30 Uhr · Samstag ab 18.30 Uhr

und ab 5. Mai auch montags geöffnet

Ivo und Tanja Berger, Sommelier Tobias Oswald und Team. Danke für Ihre Tischreservierung:
Tel. 00423 232 44 10